

Alexander Nevzorov



MEIN BAM

Dusse – Alin, 1980 – 1982

Alexander Nevzorov Mein BAM. Dusse —Alin, 1980—1982

http://www.litres.ru/pages/biblio_book/?art=29607312

ISBN 9785449038548

Аннотация

Irgendwie, schimpfte mich auf dem Paradeplatz vor dem ganzen System, der Kommandant des Bataillons sagte: «Sie, Nevzorov, dann werden Sie überall sprechen – ich diente in der BAM, ich baute BAM, ich bin ein Held. In der Tat, Sie sabbern und g... Und die Medaille «Für den Bau von BAM» werden Sie nicht bekommen. Du bist es nicht wert. «Stimme völlig mit ihm überein. Alexander Nevzorov.

Mein BAM

Dusse—Alin, 1980—1982

Alexander Nevzorov

© Alexander Nevzorov, 2018

ISBN 978-5-4490-3854-8

Erstellt mithilfe des Intelligenten Verlagssystems Ridero

Leningrad-Chabarowsk, sieben Stunden Sommer oder sieben Tage mit dem Zug. Ich habe diesen Weg und so und so gemacht. Von Chabarowsk nach Chegdomyn, der geheimen Hauptstadt des östlichen Teils der BAM, im Zug für einen weiteren Tag. In Chegdomyn war 1980 das Hauptquartier des Ersten Korps der Eisenbahntuppen, wo ich nach dem Institut zum Militärdienst geschickt wurde. Ich war für zwei Jahre als Offizier tätig.

Chegdomyn steht etwas abseits von der BAM, es ist ein Stadtteilzentrum, eine wohlhabende Bergbaustadt. Hier gibt es kein trockenes Gesetz, wie bei BAM, und hier gehen sie auf Wodka und Wein. Aber Alkohol ist hässlich von schlechter Qualität, selbst für diese Zeit. Das Korps in Chegdomyn verwaltet die Brigaden der Eisenbahntuppen, die um die BAM

herum verstreut sind. Ich habe eine Brigade mit einer Dislokation in Urgal herausgeschlagen.

Heute wird es in Chegdomyn Tänze geben

Tänze der Jakuten und der Nordländer

Sie stehen dort im Kreis, sie schlagen mit den Füßen auf den Boden

Und sie singen etwas in einer wilden Stimme

Sie singen von strengen Frösten

Wie Wasser Wasserträger trägt

Über - - - - , über lange Rubel

Wie Menschen an Sehnsucht sterben

Urgal – eine große (nach den Standards der BAM) Kreuzung. Es verbindet die BAM und die Chegdomyn-Chabarowsk-Filiale. Urgal besteht zur Gänze aus Holzbaracken, hauptsächlich Militärgebäude. Der gesamte östliche Abschnitt der Baikal-Amur-Magistrale (BAM) wird von Soldaten der Eisenbahntroepen gebaut. Der westliche Teil der BAM wurde von den Komsomol-Mitgliedern gemeistert.

Aber ich werde nicht in Urgal dienen. Ich werde in einem Ort namens Dusse-Alin dienen. Es gibt ein getrenntes Bataillon zheldorvoysk. Dusse-Alin ist bekannt dafür, an einem der längsten Tunnel der BAM gelegen zu sein, seine Länge beträgt

fast 2 Kilometer. Eigentlich ist das Bataillon auch im Tunnel beschäftigt, seine Restaurierung.

Also bin ich von Leningrad nach Chabarowsk geflogen. Von Chabarowsk kam ich nach Chegdomyn. Von Chegdomyn fuhr ich mit dem Bus nach Urgal. Von dort nehmen Sie den Zug nach Dusse-Alin. Der Fall war im Sommer 1980, im August. Der Geruch von Brennen war deutlich in der Luft zu hören. Die Taiga brannte.

Taiga verbrennt hier jeden Sommer. Dies ist einfach erklärt, das Klima an der BAM ist kontinental. Die Sonne scheint das ganze Jahr über. Niederschlag ist nur zwei Monate pro Jahr, ein Monat im Frühling und ein Monat im Herbst. Sommerhitze, Winterfrost. Und trotz der relativ geringen Breite (51 Grad nördlicher Breite gegenüber 60 Grad Leningrad), hier ist die Permafrost-Zone. Der Winter ist schwer zu überleben. Fröste über 50 Grad, sage ich persönlich über 54. Eine unvorsichtige Bewegung und du bist erfroren. Auf der Straße zur Toilette gehen (und andere sind nicht hier), schaffen Sie es natürlich, Ihre Hosen an der Hose aufzuknöpfen. Sie können es nicht an Ihnen befestigen (auf der Straße).

Der Zug an der BAM (damals «Bichevoz» genannt) fuhr einmal am Tag und kam nachts in Dusse-Alin an. Ich bin in einem Zivil, mit einem Koffer, stieg aus dem Auto und ging

zu dem Teil, am Checkpoint (Checkpoint). Die gesamte Dusse-Alin bestand aus zwei Teilen, dem Gebiet der Militäreinheit, das sich im Tiefland befand, und der Offiziersstadt, die höher auf der anderen Straßenseite lag. Am Checkpoint wurde ich von Ensign Smal empfangen. Vielleicht liest er jetzt diese Zeilen. Grüße an Sie, meine erste Kollegin!

Am Checkpoint gibt es ein kleines Zimmer mit einem Bett, wo ich für die Nacht anhielt. Und am Morgen ging ich zu dem Teil, der bei meiner Ankunft vorgestellt werden sollte. Der stellvertretende Befehlshaber für das Hinterland, Major Voznyuk, traf mich. Es stellte sich heraus, dass das Bataillon jetzt auf einer Geschäftsreise in der Stadt Artem im Primorje-Gebiet fast voll in Fahrt ist. Der zweite Weg ist dort auf der Bahnlinie gelegt. Und für den Älteren gibt es einen Abgeordneten an der Rückseite. Ein Teil des fast leeren, nur ein Zug der Sicherheit und einige hintere Dienste.

Voznyuk hat mich bestimmt, um (vorübergehend) in der medizinischen Einheit zu bleiben. Seit einigen Tagen lebte ich dort. Formen des Militärs hatte ich nicht, um zu dienen, bis ich nicht konnte. Der Posten, zu dem ich im Korps ernannt worden war, wurde «stellvertretender Kompaniechef für den technischen Teil» genannt. Und das Unternehmen war technisch, das vierte. Das heißt, ich war der Vizeingenieur der technischen Gesellschaft. In der Firma (über die ich später erfuhr) gab es

bis zu 100 Mitarbeiter, drei Züge. Hinter der Firma gibt es eine feste Technik – elektrische Stationen, Kräne, Planierraupen, verschiedene Ausrüstung. Hier, bei der BAM, hatten wir volle technische Autarkie. In unserem Bataillon gibt es nur 5 Firmen. Die erste Dreispur, die vierte – die technische, die fünfte – das Auto. Immer noch gab es verschiedene Dienste, ich werde sie nicht alle aufzählen, um den Leser nicht zu langweilen.

In jeder Firma zum Spaß

Es gibt Zamptone

Also, ein paar Tage habe ich in der medizinischen Abteilung gelebt. Sie fütterten gut, die Bettwäsche war sauber, mir wurden weder Pillen noch Injektionen angeboten. Und dann Petja, ich erinnere mich nicht an den Namen, Zampolit meine Firma, auch ein Offizier, ein Zweijähriger, bot an, eine leere Wohnung in seinem Haus zu besetzen. Ich habe es genommen. In dieser Wohnung lebte ich das erste Jahr meines Dienstes. Kleines Haus, natürlich, aus Holz, für 4 Wohnungen. Ein Zimmer von 15 Metern, eine winzige Küchenzeile und ein großer richtiger Ofen, das war meine Wohnung. Und ein paar Tage später ging ich in der Brigade hinter der Uniform nach Urgal.

Jeden Morgen wird eine sogenannte «Scheidung» in der Militäreinheit gemacht. Das gesamte Personal des Bataillons wird in einer bestimmten Reihenfolge auf dem Exerzierplatz

gebaut. Der Befehl ist «unterwürfig» und der Kommandant erscheint. Genauer gesagt, zuerst erscheint der Kommandant, und dann wird der Befehl vom höheren Offizier «angenähert». Der Kommandant grüßt das Personal: «Hallo, Kameraden!». Dann hört er den Berichten der Kommandanten des Mundes zu, stellt Aufgaben, schimpft mit jemandem und so weiter. Bei der ersten Scheidung in meinem Leben kam ich auch in neuer Uniform. Fähnrich unserer Firma Shubin zeigte meinen Platz in den Reihen. Ich sah die neben ihm stehenden Offiziere, Fähnriche und Soldaten an und versuchte dasselbe zu tun. Das ist, was es für notwendig hielt. Natürlich verstehe ich das jetzt, von außen sah ich völlig fremd aus. Aber die größte Verlegenheit kam später. Als alle auf den Exerzierplatz gegangen sind, bin ich auch gegangen. Vielleicht nicht im Gleichschritt, vielleicht irgendwie falsch. Aber als die ganze Firma sich plötzlich umdrehte und nach links ging, ging ich allein geradeaus weiter und durchbrach das ganze System. Alle lachten und ich musste meine Reihen einholen.

Sah nur das «Dusse-Alin» im Internet. Das Dorf von solcher und solcher Station ist heute nicht. Da ist Soloni, da ist Suluk und Dusse-Alin, der zwischen ihnen sein sollte, ist er nicht. Die Militäreinheit, als es in den siebziger Jahren zum Auftauen und Wiederherstellen des Tunnels kam, fand auch hier niemanden. Aber hier war ein Lager. Und nicht einmal eins. Von unserer Seite (näher an Suluk) war die männliche «Zone». Von der

anderen Seite wurde der Tunnel von weiblichen Gefangenen durchbohrt. Und irgendwo in der Mitte (so sagen sie) trafen sie sich. Indirekte Beweise dafür sind zwei Flachreliefs über dem Eingang zum Tunnel, Lenin und Stalin. Das Datum ist auch ausgebrochen – im Jahr 1953.

Es wird gesagt, dass «Dusse-Alin» in der Übersetzung von Evenki (lokale indigene Bevölkerung) «Weißer Berg» bedeutet. Ein interessanter Zufall. Ich wurde in der Stadt Karaganda geboren. Das in Übersetzung vom lokalen, kasachischen bedeutet «Schwarzer Berg». Aber das ist übrigens so. Laut Wikipedia ist Dusse-Alin eine Bergkette, eine Wasserscheide von drei Bezirken. Das heißt, hier beginnen die Flüsse in verschiedene Richtungen zu fließen. Es stellt sich heraus, dass der Mount Dusse-Alin der höchste Punkt der ganzen Gegend ist, etwa zweitausend Meter über dem Meeresspiegel.

Natürlich sind die Arten in Dusse-Alin sehr schön. Es ist schade, dass ich sie damals nicht speziell fotografiert habe. Und was wurde gefilmt, irgendwo verletzt. Vielleicht lohnt es sich, nach fast 40 Jahren dorthin zu fahren. Zu ähneln, zu bewundern, für eine Weile oder dauerhaft zu leben... Glaube mir nicht, aber ich träume immer noch manchmal von einer Armee.

Ein Strom lief an dem Teil vorbei. Wie hieß es? Jetzt schaue ich ins Internet. Nein, ich kann es nicht finden. Es wurde gesagt,

dass hier vor den Lagern Gold gewaschen wurde. In der Tat, hier und da können Sie die Überreste von hölzernen Stegen sehen. Aber ich habe das Gold selbst nicht gesehen. Vielleicht habe ich schlecht nach ihm gesucht?

Nachdem ich ein paar Wochen in der BAM gedient hatte, wurde ich in das Hauptbataillon in die Stadt Artem entsandt. Hier diente unser glorreiches viertes Unternehmen zusammen mit der ihm anvertrauten Technologie. Das Bataillon besetzte das Schulgebäude, wo die Schule selbst gegangen war, weiß ich nicht. In den Klassenräumen standen in 2 Etagen Betten. Die Offiziere lebten in einem Wohnheim oder mieteten ein Haus im privaten Sektor.

Ich habe vergessen, über eine weitere Dousse-Alin-Folge zu schreiben. Als ich gerade angekommen bin, um zu dienen, habe ich besonders nicht verborgen, dass ich im Karate beschäftigt war. Dann war es sehr modisch. Ich brachte meinem BAM einen Kimono, meinen gelben Gürtel, und wollte mein Studium intensiv fortsetzen. Obwohl er die Sportabteilung nur wenige Monate vor der Armee besuchte. Also wurde ich eines Abends vom stellvertretenden Bataillonskommandeur, Major Voznyuk, zu mir gerufen. In seinem Büro waren bereits Offiziere der Einheit, diejenigen, die nicht nach Artem gingen. Ungefähr zehn Leute. Voznyuk hat ein Treffen gehalten, er wurde durch einige wichtige aktuelle Probleme angesprochen. Plötzlich, ganz am

Ende des Arbeitstreffens, verkündete der Abgeordnete, dass ich, ein frisch gebackener Leutnant, stellvertretender Zollbeamter der vierten Kompanie, ein Karate sei. Und jetzt, gerade jetzt, im Moment werde ich ihnen meine ganze Kunst zeigen. Mit einem mysteriösen Grinsen kletterte der Major unter einem Stuhl am Eingang und zog drei Ziegelsteine heraus. Zwei von ihnen legte er auf die Kante, und Tritium legte sich auf sie.

«Komm schon», sagte er zu mir. – Demonstrieren.

Sechs Monate lang habe ich nie Steine gebrochen. Natürlich sah ich, wie die Meister sie zerbrachen. Aber zu sehen, das ist eine Sache, aber in der Lage zu sein, ist eine ganz andere. Die Ziegel waren rot, gehärtet, wo ich sie zum Penner trug, ich weiß es nicht. Es konnte durchaus sein, dass sie unter keinen Umständen überhaupt kaputt gingen. Was war zu tun? Sag, ich treffe nie Steine? Sich weigern zu «sprechen»? Wahrscheinlich war es notwendig, dies zu tun. Aber ich entschied mich zu schlagen. Zu schlagen oder nicht zu schlagen? Zu schlagen. Und komm was wolle.

Übrigens, in zwei Jahren, am Ende des Gottesdienstes, beschloss ich, meinen Freunden von diesem Vorfall zu erzählen. Und sie brachten auch Steine von irgendwo mit. Und jeder fing an, sie der Reihe nach zu brechen. Nur Zhenya Kuzmenko, ein Zahnarzt, schaffte es, dies zu tun, er war die gesündeste und praktizierte Athletik, wie sie sagen. Aber ich habe meinen Stein nicht gebrochen, egal wie sehr ich es versucht habe.

Und dann, nur in der Gesellschaft von Unbekannten, die mir unbekannt waren, in der BAM angekommen, stand ich vor einem Ziegelstein auf meinem Knie. Ich schloss die Augen und rief alle denkbaren und unvorstellbaren Kräfte herbei. Ich schwang und schlug mit dem ganzen Urin aus dem Unbekannten auf den roten Ziegelstein. Und er spaltete sich. Alle applaudierten. Und ich begann Autorität zu erlangen. Es war wahrscheinlich der einzige Stein in meinem Leben, den ich gebrochen hatte.

Artem in den Augen der Soldaten, die aus Dusse-Alin kamen, und sogar der Offiziere, ist ein fabelhafter Ort. Alkohol in Geschäften, junge Damen in hellen Kleidern auf der Straße. Es war Sommer. An einem der freien Tage (in der Sowjetarmee war für die meisten Offiziere ein freier Tag – eine Auferstehung) gingen wir in einer organisierten Art schwimmen. Am Golf von Peter dem Großen. Peter die große Bucht im Pazifischen Ozean. Hast du jemals im Pazifischen Ozean gebadet? Aber aus irgendeinem Grund war es nicht sehr warm. Das Meer war etwas «kühl», obwohl es bis zum Herbst noch weit entfernt schien. Und die Sonne war irgendwie nicht Schwarzes Meer, nicht Zuflucht.

In Artem stellte ich mich meinem unmittelbaren Kommandeur, dem Kommandeur der vierten Kompanie, Kapitän Alexei Silushkin, meinem Landsmann aus Leningrad, vor. Er war ein Junggeselle, kurz, aber sehr beweglich und

energisch. Ich stellte mich meinem Hauptkommandeur vor, dem Bataillonskommandeur, Major Kurgusow. Er war mittelgroß, stämmig und trug eine Brille in einem großen quadratischen Rahmen. Es wurde gesagt, dass unser Bataillonskommandeur, Papst, das Oberhaupt der gesamten Eisenbahntuppen der Union war. So oder so, es gab nichts zu überprüfen.

Конец ознакомительного фрагмента.

Текст предоставлен ООО «ЛитРес».

Прочитайте эту книгу целиком, [купив полную легальную версию](#) на ЛитРес.

Безопасно оплатить книгу можно банковской картой Visa, MasterCard, Maestro, со счета мобильного телефона, с платежного терминала, в салоне МТС или Связной, через PayPal, WebMoney, Яндекс.Деньги, QIWI Кошелек, бонусными картами или другим удобным Вам способом.